

# NAGOWITZBIRNE

**Synonyme:** Nagewitz-Birne, Nagowitz, Kleine Blankette, nicht identisch mit Naglwitzbirne von Bernkopf

**Verbreitung:** Österreich, Deutschland, Frankreich, im Mostviertel mittlerweile selten, war früher häufig anzutreffen



## NAGOWITZBIRNE

### Herkunft

Zufalls sämmling, alte Sorte, war laut Rolff vor 1700 bekannt, genaue Herkunft ist unklar, stammt möglicherweise aus Österreich

### Bes. Erkennungsmerkmale

frühe Reife, kleine, grüne Frucht

### Pflückreife

Juli

### Genussreife

Juli, August

### Haltbarkeit

kurz

### Verwendung

Frischverzehr, Schnaps

### FRUCHT:

**Fruchtgröße:** sehr klein

**Form:** flaschenförmig, tropfenförmig, kegelförmig, Fruchtlänge sehr lang, kelchbauchig; Querschnitt kantig, ungleichhälftig

**Schale:** Oberfläche glatt; Grundfarbe grüngelb, grün; Schalenpunkte vorhanden, fein, zahlreich, grün umhopt; Berostung zimtbraun, Rostflecken

**Kelch:** offen, groß, Kelchblätter sternförmig ausgebreitet; Kelchgrube flach, eng, Relief faltig, gepert

**Stiel:** lang, mitteldick, über Fleischwulst in Frucht übergehend, gebogen, grün

**Kerngehäuse:** kelchständig, spindelförmig; Fruchtachse schwach hohlachsig; Kammern klein; Samen wenige, oft taub

**Fruchtfleisch:** grünlichweiß, feinzellig schmelzend, mittelfest, saftig, süß, wenig gewürzt

### BAUM:

**Wuchsform:** hochpyramidal

**Blühbeginn:** sehr früh

**Ertrag:** Massenträger